erhalten sind, endgültig zerstören. Das bedeutet Arbeitslosigkeit und geringere Steuereinnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der Kosten für Sozialleistungen. Die Bundesregierung schätzt die öffentlichen Kosten für die Bewältigung der Coronakrise auf rund 1,5 Billionen Euro, das sind **1.500 Milliarden Euro**. Eine kaum vorstellbare Menge an Krediten, die die nächsten Generationen bezahlen müssen und die die öffentlichen Haushalte massiv belasten.
Der Bruchköbeler BürgerBund fordert daher als Freie Wählervereinigung vor Ort die Verantwortlichen bei Stadt und Landkreis, die Bürgermeisterin und den Landrat sowie alle politischen Gruppen auf, sich für Musiker, Kulturschaffende, insbesondere die Sportvereine sowie für Gastronomie und Gewerbe stark zu machen. Sie dürfen nicht im Stich gelassen werden.

Hauptstraße: Mehr Verkehrssicherheit durch weniger Lkw-Verkehr

Der BBB möchte mehr Verkehrsicherheit in der Hauptstraße durch weniger Lkw- und Schwerlastverkehr erreichen. Der Magistrat sollte deshalb nach einem BBB-Antrag prüfen, durch welche Maßnahmen der Verkehrsregelung und gegebenenfalls auch bauliche Maßnahmen die Hauptstraße in Bruchköbel möglichst weitgehend entlastet werden kann. Dies haben CDU, SPD und FDP mit ihrer Ablehnung verhindert. Das erhebliche Verkehrsaufkommen durch überörtlichen Verkehr in der Hauptstraße in Bruchköbel mindert seit vielen Jahren die Wohnqualität, die Aufenthaltsqualität und die Verkehrssicherheit in der Hauptstraße in Bruchköbel. Ein besonderes Problem stellt der LKW- und Schwerlastverkehr dar, der durch die Entwicklung der Gewerbefläche auf dem früheren Fliegerhorstgelände noch weiter zugenommen hat.

Frühere Initiativen zu einer Verbesserung der Lage haben zu keinem wesentlichen Erfolg geführt oder wurden gleich politisch blockiert. Im Rahmen der Umgestaltung des Stadtkerns ist es nach Meinung des BBB umso mehr geboten, nun zu einer durchgreifenden und nachhaltigen Lösung des Problems zu kommen. Der abgelehnte Prüfungsantrag sollte Maßnahmen in der Zuständigkeit der Stadt und des Landes erfassen. Der BBB bleibt am Thema dran!

Gedanken zu Weihnachten

„Sehnsucht ist die Spur,
die Gott in unsere Herzen gelegt hat,
damit wir uns auf den Weg machen,
ihn immer mehr zu suchen.“

Anselm Grün

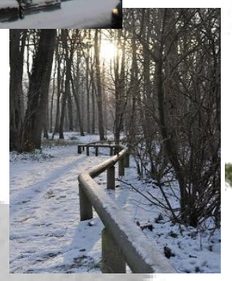
„Es ist nicht wichtig, was unter dem Baum liegt, es ist wichtig, die Zeit mit Menschen zu verbringen, die man über alles liebt. Ihnen zu sagen: wie schön, dass es dich gibt …“

unbekannt (aus facebook)

Alle Lichter, die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist
in der Dunkelheit.

Friedrich von Bodelschwingh

Bruchköbler Bürger Bund
★ frei - sozial - christlich
★ Ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen Ihnen Vorstand und Fraktion des BBB
www.bruchkoebeler-buergerbund.de



Bruchköbeler BürgerBote

Niederissigheim | Roßdorf | Mitte | Butterstadt | Oberissigheim
Ausgabe Weihnachten 2020

Mit uns haben Sie auch nach der Wahl eine Stimme !

Carina Seewald
Platz 5

Gisela Klein
Platz 7

Christian Clauß
Platz 8

Antonia Paul
Platz 9

Harald Hormel
Platz 1

Stefanie Zorbach
Platz 2

Alexander Rabold
Platz 3

Dietmar Beilner
Platz 10

Patrick Baier
Platz 6

Michael Roth
Platz 4

Die Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten des Bruchköbeler BürgerBundes zur Stadtverordneten-Wahl am 14. März 2021 !

Herausgeber
Bruchköbeler BürgerBund
Spessartring 33
D-63486 Bruchköbel

eMail: info@bruchkoebeler-buergerbund.de
Tel.: 06181 78156
Fax: 06181 576679

Redaktion
Harald Hormel
Michael Roth
Alexander Rabold

Gestaltung / Design
Christian Clauß

Erfahrung und Sachverstand für die Stadt ! Die Kandidatinnen und Kandidaten des Bruchköbeler BürgerBunds !

"Erfahrung und Sachverstand prägen die Liste unserer Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung" - so präsentiert der Bruchköbeler BürgerBund die Ergebnisse seiner Mitgliederversammlung.

Bürgermeister a.D. Michael Roth leitete die Wahl der Kandidaten unter Beachtung der Regularien. Zu Beginn der Versammlung gab BBB-Vorsitzender Harald Hormel einen Rückblick vorangegangener Aktivitäten und Höhepunkte. Trotz Corona wurden Firmenbesuche durchgeführt und mit dem Bruchköbeler Bürger-Boten zuverlässige und wichtige politische Informationen aus der Stadt in alle Bruchköbeler Haushalte gebracht. "Wir sind die einzige politische Kraft in Bruchköbel, die nicht nur vor Wahlen, sondern regelmäßig über die gesamte Wahlperiode hinweg über ihre Arbeit allen Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürgern berichtet", hob Harald Hormel hervor. "Wir wollen die Bürger und ihre Ideen auch weiterhin in unsere Arbeit einbinden und bieten dafür diese regelmäßigen Informationen an", so Harald Hormel weiter.

Am Schluss seiner Ausführungen stand ein ganz herzlicher Dank für den starken Einsatz der aktiven Mitglieder und Freunde des BBB.

Die Spitzenkandidatinnen und –Kandidaten des Bruchköbeler BürgerBunds

BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold blickte auf die Arbeit der BBB-Fraktion im Stadtparlament zurück. "Der BBB ist die stabile politische Kraft in Bruchköbel und steht konsequent zu seinen Positionen. Unser Kurs wird von der Arbeit für sachlich vernünftige Entscheidungen geleitet, die für Bruchköbel eine gute Zukunft gewährleisten und den Bürgern in der gesamten Stadt, insbesondere auch den Stadtteilen, zu Gute kommen sollen", sagte Alexander Rabold. Deshalb habe man das viel zu groß geplante neue Rathaus mit Tiefgarage abgelehnt. "Gerade die jetzt durch die immensen Steuerausfälle wegen Corona entstandene städtische Finanzkrise bestätigt unsere Auffassung, dass durch das unnötig teure Rathaus jeder finanzielle Spielraum verloren ist und die Stadt schon ohne die Corona-bedingten Einbußen deutlich über ihre Verhältnisse lebt“, sieht Alexander Rabold dringend notwendige Sparbeschlüsse auf die Stadt zukommen.

Finanzieller Spielraum fehlt wegen zu teurem Rathaus

Hierfür erwarte der BBB Vorschläge der neuen Bürgermeisterin in den Haushaltsberatungen, denn eine jahrelange Neuverschuldung im laufenden Geschäft sei weder hinnehmbar noch gesetzlich statthaft. Von den Fraktionen von CDU, SPD und Grünen, welche die Verantwortung für die über die finanziellen Möglichkeiten der Stadt hinaus gehenden Beschlüsse tragen, seien gute Vorschläge, wie in der Vergangenheit auch, eher nicht zu erwarten.

Nach der Vorstellung der Kandidaten und der Möglichkeit zur Diskussion und weiteren Kandidaturen wurde schließlich eine 32 Frauen und Männer umfassende Liste für die Kommunalwahl einstimmig durch die Mitgliederversammlung beschlossen. Schon die beeindruckende Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten ist ein Beleg für die erfolgreiche Arbeit des BBB. Angeführt wird die Liste vom BBB-Vorsitzenden Harald Hormel, gefolgt von der Finanzfachfrau Stephanie Zorbach und dem BBB-Fraktionsvorsitzenden Alexander Rabold. Auf den weiteren Plätzen folgen bis Platz 10 Bürgermeister a.D. Michael Roth, Carina Seewald, Patrick Baier, Gisela Klein, Christian Clauß, Antonia Paul und Dietmar Beilner.

"Der Bruchköbeler BürgerBund bietet mit seinen Kandidatinnen und Kandidaten den Bruchköbeler Wählern ein gutes Angebot aus Sympathie, Erfahrung und Sachverstand aus allen Altersgruppen an. „Am 14. März 2021 haben wir die gute Chance, unsere starke Position als zweitstärkste Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung weiter auszubauen und Bruchköbels Zukunft mit Verantwortung zu gestalten", fasste Harald Hormel das Ergebnis zusammen. Stefanie Zorbach, Kandidatin auf einem der ersten Listenplätze, freut sich mit dem ganzen BBB-Team auf einen sachlichen und hoffentlich fairen Wahlkampf.

Die Kandidatenliste mit weiteren Informationen ist auf der Homepage des Bruchköbeler BürgerBunds (www.bruchkoebeler-buergerbund.de) veröffentlicht. Dort können sich die Bürgerinnen und Bürger einen umfassenden Eindruck verschaffen und schon jetzt die ganze Kandidatenliste des BBB einsehen.

Ärger über unpünktliche Müllabfuhr

Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) sieht Mängel bei der Müllabfuhr von Restmüll- und Biotonnen. Zumindest in Teilen der Stadt Bruchköbel ist diese seit dem Sommer 2020 nicht an den laut dem städtischen Abfuhrplan vorgesehenen Tagen durchgeführt worden.

Der BBB hat deshalb eine Anfrage an den Magistrat gerichtet, ob dieser den Verzug überhaupt bei dem beauftragten Unternehmen moniert hat. Neben der erforderlichen Stellungnahme des Unternehmens wollte der BBB beispielsweise wissen, wie der Magistrat zukünftig die termingerechte Müllabfuhr sicherstellen will.

Als Reaktion hat der Magistrat einen allgemeinen Hinweis auf Verzögerungen bei der Müllabfuhr auf der städtischen Homepage platziert; weiter ist von dem Müllabfuhr-Unternehmen auf Personalmangel wegen der Corona-Krise verwiesen worden.

Aktuell kam im November erschwerend hinzu, dass die gesonderte Abfuhr von sperrigen Gartenabfällen ebenfalls verspätet erfolgte. „Zudem sorgten diese Gartenabfälle teilweise über das Wochenende hinweg für nicht mehr passierbare Bürgersteige und die damit einhergehende potentielle Verkehrsgefährdung“, weisen BBB-Vorsitzender Harald Hormel und Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold auf einen weiteren, aktuellen Mangel hin. Die Abfuhr von Biotonnen habe sich nun zumindest teilweise schon um zwei Tage verzögert. Sowohl Mülltonnen wie Gartenabfälle auf den schmalen Bürgersteigen zwingen Fußgänger unnötig lange zum Ausweichen auf die Straße.

Diese Zustände sind aus Sicht des BBB nicht hinnehmbar und die Corona-Krise kann auch nicht als Entschuldigung für alle strukturellen Mängel glaubhaft angeführt werden.

Corona – Schrecken ohne Ende ?

Mit großer Sorge und teilweise Unverständnis sieht der Bruchköbeler Bürgerbund, wie durch die derzeitigen Regelungen des Landes Hessen in die persönliche Freiheit durch Kontaktbeschränkungen und in weitere Grundrechte eingegriffen wird. Die sozialen, gesundheitlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gesellschaft werden gefährdet.

Um es klarzustellen: Covid 19 ist schlimmer als „die übliche Grippe“, jeder einzelne Tote ist einer zu viel. Das Mitgefühl des BBB gilt allen Patienten und Angehörigen, die um ihr Leben bangen. Trotzdem braucht es von Seiten der Bundes- und Landesregierungen endlich mehr Ehrlichkeit und Nachvollziehbarkeit ihrer Maßnahmen. Der beste Schutz, ein starkes Immunsystem, wird durch gesunde Ernährung, eine gesunde Psyche, gute soziale Kontakte und körperliche Fitness gefördert. Warum werden dann Sportvereine und Fitnessstudios massiv eingeschränkt, Gaststätten und Kultureinrichtungen geschlossen? Das, obwohl sie gute und zum Teil teure Hygienekonzepte erarbeitet haben!

Die insoweit teilweise unverständlichen Maßnahmen seit Anfang November treiben Jugendliche und Kinder aus den Sportvereinen und Gastwirte in den Ruin. Sie schädigen unsere Kultur. Bund und Länder haben es bis heute nicht geschafft, einen effektiven Schutz für die Gefährdesten und Vorbelasteten in der Bevölkerung sowie für Ärzte und Pflegepersonal zu organisieren. Laut "Hessenschau" stammen drei Viertel der Covid-19-Toten aus Pflegeeinrichtungen.

Jetzt zur Weihnachtszeit wird die ganze Gesellschaft in die Haftung genommen und die Einsamen, Singles, alte Menschen und die Familien noch weiter isoliert. Das erscheint herz- und einfallslos. Aktuell werden Anordnungen schnell verschärft und geändert, ohne dass ihre Wirksamkeit geprüft wäre. Das ist planloser Aktionismus. Die wirtschaftlichen Folgen durch Insolvenzen werden viele Arbeitsplätze, die heute noch durch öffentliche Zuschüsse am Leben